

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 31

Illustration: Das war der Weltwirtschaftsgipfel in Paris
Autor: Schopf, Oliver

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

G. Fizzpacker, während 20 Sekunden im Bild gezeigt werden. Doch der Botschafter wurde wegen eines dringenden Telefonanrufs weggerufen. Der Mann an der Kamera 4 schaltet schnell, er schwenkt auf Donna Elvira und Präsident-General Gustavo Mozarella. Donna Elvira gähnt heftig und Präsident-General Gustavo Mozarella bohrt in der Nase. Volle 4 Sekunden bleibt die Kamera auf dem Präsidenten-Ehepaar, dann entdeckt der Bildregisseur die Katastrophe und schaltet um.

3. Satz: Allegro scherzando

Was nach diesem Galaabend geschieht, kann man nur noch aus den Protokollen der Geheimen Staatspolizei rekonstruieren. Für die Medien wurde absolute Geheimhaltung verordnet. Selbst in der Öffentlichkeit darf nicht darüber gesprochen werden, sonst riskiert man fünf Jahre Zwangsarbeit. Soviel gibt es, wenn man Witze über Präsident-General Gustavo Mozarella erzählt. Hier einige Auszüge aus verschiedenen Protokollen der Geheimpolizei:

Der Mann an Kamera 4 wurde als ein von Kuba gekauftes Subjekt entlarvt, er erhält 20 Jahre Zwangsarbeit.

Der Bildregisseur ist ein Mitläufer der Nationalen Befreiungsarmee von San Giuliano (NMLSG). Er wurde von Moskau gekauft und erhält zehn Jahre Zwangsarbeit.

Die Regierung der Vereinigten Staaten wird aufgefordert, ihren Botschafter, Exzellenz Charles G. Fizzpacker, innerhalb von 48 Stunden abzuweisen.

Der Abteilungsleiter Kultur beim Fernsehen (NTVSG) soll fristlos entlassen werden. Es stellt sich jedoch heraus, dass es weder eine solche Abteilung noch einen Abteilungsleiter gibt. Deshalb soll der Fernsehdirektor entlassen werden. Der hat sich jedoch nach der «Beethoven-Krise» ins Ausland abgesetzt. Sein Nachfolger wird Oberst Manuel Organdi, Minister für Militärmusik.

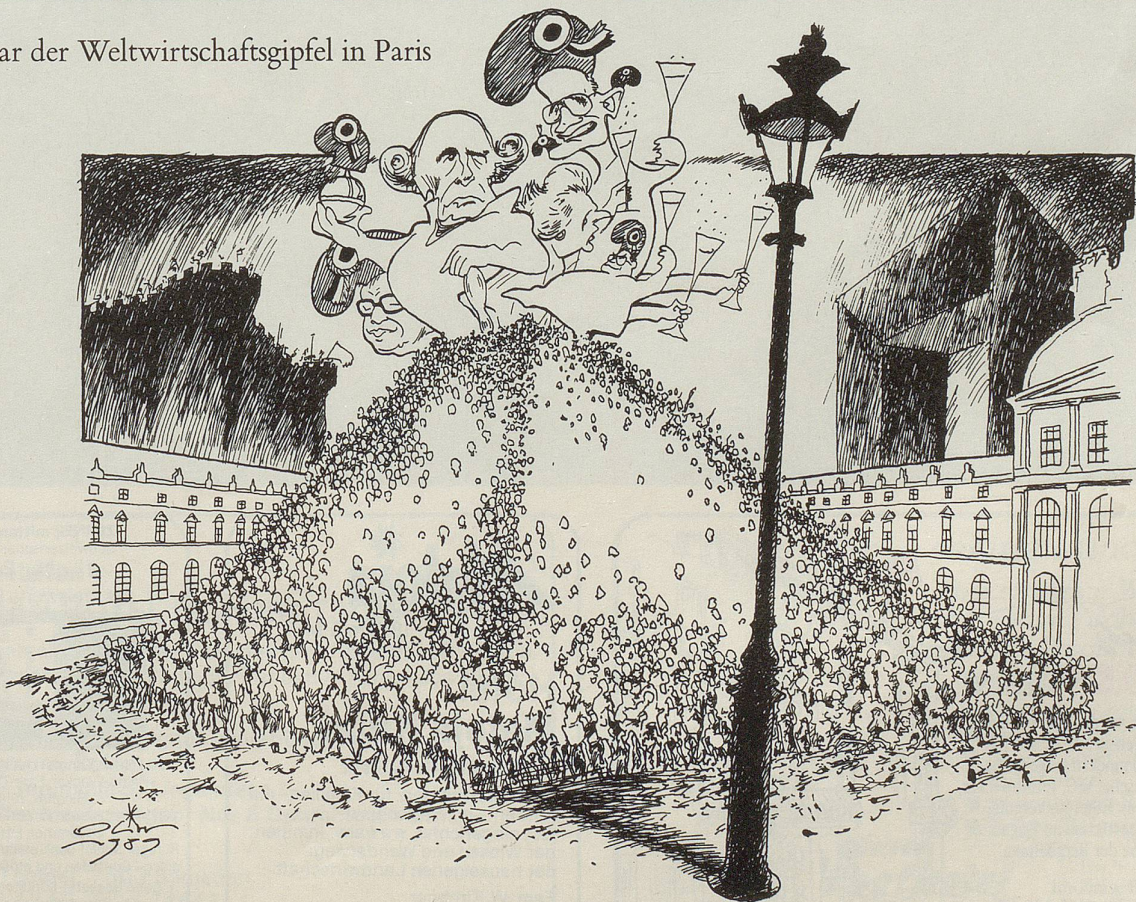
Giancarlo Benvenuti erhält einen Orden und zieht sich für einige Wochen in eine Nervenklinik zurück. Dem Wunsch von Donna Elvira, der Gemahlin von Präsident-General Gustavo Mozarella, dieser Komponist sei auch zu verhaften, da er durch seine langweilige Musik der Hauptschuldige sei, diesem Wunsch kann nicht

entsprochen werden. Der Aufenthaltsort von Ludwig van Beethoven ist dem Geheimdienst nicht bekannt, fest steht nur, dass er sich nicht auf dem Gebiet von San Giuliano aufhält.

Präsident-General Gustavo Mozarella tritt in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Verteidigungsminister Carlo Siggura. Er verhängt den Ausnahmezustand über San Giuliano. Die Universität wird vorübergehend geschlossen und alle subversiven Subjekte werden interniert. Präsident-General Siggura hält eine Fernsehansprache. Er verspricht freie Wahlen in fünf Jahren. Seine Rede gipfelt in der staatsmännischen Bemerkung: «Was wir jetzt brauchen, ist weniger Beethoven, dafür mehr Ordnung und Disziplin.»

Der Präsident der Vereinigten Staaten gratuliert Präsident-General Carlo Siggura zu seiner ehrenvollen Wahl und sichert San Giuliano vermehrte Wirtschaftshilfe zu.

Das war der Weltwirtschaftsgipfel in Paris



OLIVER SCHOPF